Patientenaufklärung - Osteopathie

Name, Vorname der Patientin / des Patienten

Geburtsdatum

Anschrift

Osteopathie ist eine besondere Form der Untersuchung und Behandlung von schmerzhaften sowie auch symptomfreien Störungen der Muskel-, Gelenk-, Nerven- und Organfunktionen. Mithilfe der Osteopathie können sowohl akute als auch chronische Beschwerden therapiert werden. Es wird nicht nur das Krankheitsbild bzw. die Symptome an sich behandelt, sondern der Mensch in seiner Gesamtheit. Auch bei unten genannten Gegenanzeigen ist eine eingeschränkte Behandlung möglich, sofern eine konkrete medizinische/ärztliche Abklärung vorangegangen und die Osteopathin informiert ist.

Sie wird vor allem angewandt bei:

- Erkrankungen, Problemen und Funktionsstörungen des Stütz- und Bewegungsapparates
- Erkrankungen, Problemen und Funktionsstörungen der Inneren Organe
- Erkrankungen, Problemen und Funktionsstörungen des Nervensystems
- Erkrankungen, Problemen und Funktionsstörungen des Cranio-Sacralen Systems

Ziel der Therapie ist immer die Wiederherstellung und Stärkung des Gleichgewichtes der Körperfunktionen.

Der Patient / die Patientin wird vor jeder Behandlung ausführlich körperlich untersucht, auf Grundlage des Befundes und der Diagnose wird der Therapieplan erstellt. Befundung und Therapie gehen bei den Sitzungen fließend ineinander über. Die osteopathische Behandlung besteht in vielen Teilen aus strukturellen manuellen Techniken.

Risiken der Untersuchung und Behandlung:
Als kurzfristige vorübergehende Reaktionen können auftreten:

- kurzfristige Symptomverschlimmerung oder kurzes Akutwerden einer chronischen Entzündung
- Müdigkeit, Schwindel, Kopfschmerz, Fieber
- Veränderungen der Körperausscheidungen und/oder des Menstruationszyklus
- Schlafstörungen

Als Gegenanzeigen zu nennen sind:

- Akute Entzündungen
- Fieberhafte Erkrankungen
- Brüche
- Tumore
- Thrombosen
- Aneurysmen
- Spontane Hämatombildungen
- Tuberkulose
- Implantierte Fremdkörper (Herzschrittmacher, Spirale etc.)
- Längere Kortikoidbehandlung
- Schwere neurologische Störungen
- Inflammatorischer Rheumatismus
- Osteoporose

Schwerwiegende Komplikationen

sind extrem selten. In seltenen Fällen (mit einer Wahrscheinlichkeit von 1 :400.000 – 1 :2.000.000) - kann es nach der Behandlung der Wirbelsäule bei entsprechenden Voraussetzungen zu:

- einer Hirnblutung,
- einem Schlaganfall oder
- einer Schädigung des Rückenmarks kommen.

Individuelle Risikofaktoren der Patientin / des Patienten

Therapeutische Anmerkungen zum Aufklärungsgespräch

☐ Ich erkläre hiermit, umfassend u. verständlich mündl. gern. obigem Text durch Frau Gerresheim über die Untersuchung und Behandlung mittels Osteopathie aufgeklärt worden zu sein. Meine Fragen sind vollständig geklärt. Ich wünsche die Behandlung mittels Osteopathie. Bei Gesundheitsstörungen werde ich sofort den Therapeuten bzw. einen Arzt verständigen bzw. mich wieder vorstellen.

☐ Ich verzichte auf die Aufklärung und wünsche dennoch die Behandlung mittels Osteopathie.

☐ Mir ist bekannt, dass Termine verbindlich sind. Sollten ich einen vereinbarten Termin nicht einhalten können, sagen ich diesen bis spätestens 24 Stunden vorher ab. Bei Absagen unter 24 Stunden wird mir der entstandene Verdienstausfall voll in Rechnung gestellt.

☐ Die Datenschutzerklärung wurde mir ausgehändigt.

Praxisstempel / Unterschrift der Therapeutin

Datum

Unterschrift der Patientin / des Patienten